

Quartier der Moderne. Vermittlung ambivalenter Topographien

Am 4. und 5. Juli 2022 in Weimar

Veranstaltungsort: Europäische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Weimar (Reithausaal)

Zur Anmeldung: www.klassik-stiftung.de/tagung-topographie

Montag, 04.07.2022		
09:15-09:30	Begrüßung und Einbettung durch die Organisator:innen	
09:30-10:15	Keynote I	<i>"Verbaute Geschichte und schwierige Nachbarschaften - zur Vermittlung ambivalenter Topografien"</i> - Alexander Schmidt, Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Nürnberg
10:15-10:45	Gang zu den Ausgangspunkten der Erkundungen	
10:45-12:45	Erkundungen im Quartier der Moderne und Weimar	Drei Stadtrundgänge aus unterschiedlichen Perspektiven: <ul style="list-style-type: none">- Jannik Noeske Bauhaus-Universität Weimar- Max Königshofen, Dean Ruddock Decolonize Weimar!- Dr. Daniel Logemann Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora- Dr. phil. Justus H. Ulbricht freier Wissenschaftler (Historiker/Germanist), Publizist, tätig in der politischen Bildung
13:00-14:30	Mittagspause	
14:30-15:15	#ambivalenzverstehen: Präsentationen und Diskussion	<i>berlinHistory App: Blaupause für regionale und themenbasierte Geschichtsplattformen</i> - Kai Roloff, berlinHistory/ dotHistory, Berlin <i>Zoetropolis - Videomapping Intervention an historisch belasteten Orten</i> - Hendrik Wendler, Genius Loci, Weimar <i>Auditive Stadtraumerkundung: "Eine Ecke weiter! Ein Audiowalk zu Migration und Lichtenberg."</i> - Franziska Krüger und Franziska Langner, grenzgänge bildung im stadtraum e.V., Berlin

15:15-15:45 Pause

15:45-16:30 #ambivalenzverstehen:
Präsentationen und Diskussion

TOPOMOMO – Experimentierland der Moderne - Julia Bojaryn, TOPOMOMO, Stiftung Haus Schminke, Löbau

Zitat – Zeichen – Zeugnis. Die Rekonstruktion von Josep Renaus Wandbild in der Plattenbausiedlung von Erfurt-Nord: Einwüfe zur Kunst im postsozialistischen öffentlichen Raum - Dr. Oliver Sukrow, TU Wien/ Fellow Wüstenrot Stiftung, Wien

Die „Topographie des Terrors“ und ihre direkte Umgebung - Ulrich Tempel, Stiftung Topographie des Terrors, Berlin

16:45-18:45 #ambivalenzverstehen
interne Workshops für beitragende Teilnehmer:innen

**Dienstag,
05.07.2022**

09:15-10:15 #ambivalenzsichtbarmachen
Präsentationen und Diskussion

Connecting Spaces - Stadtraum für uns! - Dr. Caroline Gritschke, Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Stuttgart

Always remember. never forget - Dorothee Janssen, CultureClouds e.V. in Koop. mit dem NS-Dokumentationszentrum München

Kunst im Stadtraum am Hansaplatz (KISR) - Elke Falat, "Kunst im Stadtraum am Hansaplatz", Berlin

10:15-10:30 Pause

10:30-12:30 #ambivalenzsichtbarmachen:
interne Workshops für beitragende Teilnehmer:innen

12:30-13:30 Mittagspause

13:30-14:30	#ambivalenzvermitteln: Präsentationen und Diskussion	<i>„Vorwärts in die Vergangenheit“ Von Perspektivwechseln und Zeitsprüngen - Performative Erkundungen des öffentlichen Raums, Anke Heelemann/ FOTOTHEK, Weimar</i> <i>Ein performativer Hörspaziergang durch die Stadt Demmin - Angela Kobelt, Kulturkosmos Leipzig</i> <i>Körper.Raum - Besetzungen und Verschiebungen - Helge-Björn Meyer, Performer, Dramaturg, Kurator</i>
14:30-15:15	Keynote II	<i>Mythos öffentlicher Raum: Kampf- oder Konsort der fragmentierten Gesellschaft? - Prof. Dr. Frank Eckardt, Professur für Sozialwissenschaftliche Stadtforschung Bauhaus- Universität Weimar</i>
15:15-15:30	Pause	
15:30 -16:00	Themenimpuls	<i>Erinnerungsarbeit als Zukunftsgestaltung - Die Vision einer Besetzung des Gauforums als Reallabor - Dr. Andrea Bärnreuther und Carina Kitzenmaier, Taking a Stand, Berlin</i>
16:00-16:30	Abschlussdiskussion und Ausblick	